

AUSBILDUNGSORDNUNG MANTRAIL

Österreichischer Berufsverband der Hundetrainer
und -verhaltensberater ÖBdH e.V.

GRUNDAUSBILDUNGEN
Amateur- und Profistufen
Zusatzausbildungen

TRAINERAUSBILDUNGEN

INSTRUKTORENAUSBILDUNGEN



Inhaltsverzeichnis

I) Grundsätze	3
1. Allgemeine Grundsätze / Informationen	3
Mitgliedschaft.....	3
Verpflichtende Ausbildungsoffenlegung.....	3
Tierschutz	3
Anforderungen an den Hundeführer.....	3
Haftung	3
Warnkleidung	3
Anforderungen an den Hund	4
Versteckpersonen	4
Ausbildungen mit Ersatzhunden.....	4
Beginn und Ablauf von Ausbildungen	4
Prüfungsanmeldungen und -termine.....	5
Übermittlung von erforderlichen Unterlagen an den ÖBdH	5
Copyright von Unterlagen des ÖBdH bzw. seiner Ausbilder.....	5
Berechtigungen.....	5
Aus- und Fortbildungen.....	5
Praktische Ausbildung / Grundlagen.....	7
Anzeigeverhalten bei Auffinden	7
Belohnungen.....	7
Geschirr/Halsband.....	7
Starritual.....	7
Definitionen/Trailbezeichnungen	7
2. Ausbildungsspezifische Grundsätze / Informationen	8
Amateur- und Profistufen	8
Trainerausbildungen	8
Instruktorenausbildungen	8
II) Grundausbildungen	9
1. Sportbereich / Amateurstufen	9
Mantrail Sportbereich Level 1 (MTS 1) bis Level 6 (MTS 6).....	9
Mantrail Sportbereich Level 7 (MTS 7) bis Level 10 (MTS 10).....	10
2. Rettungshundebereich / Profistufen	11
Mantrail Rettungshundebereich Level 1 bis 3 (MTR 1 bis MTR 3)	11
Ausbildungsschwerpunkte.....	11
3. Zusatzausbildungen	12
Dogtrail Level 1 bis 3 (DoT 1 bis DoT 3)	12
Weitere Zusatzausbildungen.....	12
III) Trainerausbildungen	13
1. Sportbereich / Amateurstufen	13
MTS Trainer Level 1 bis 3 (MTS-T 1 bis MTS-T 3)	13
2. Rettungshundebereich / Profistufen	14
MTR Trainer Level 1 bis 3 (MTR-T 1 bis MTR-T 3).....	14
3. Zusatzausbildungen	15
Dogtrail-Trainer.....	15
Theratrail-Trainer	15
IV) Instrukturenausbildungen	16
MTS-Trainer-Instruktor.....	16
MTR-Trainer-Instruktor	16
Dogtrail-Trainer-Instruktor.....	16
Theratrail-Trainer-Instruktor	16
Impressum	16

I) GRUNDSÄTZE

1. Allgemeine Grundsätze / Informationen

Mitgliedschaft

Für die Absolvierung von Ausbildungen/Prüfungen in den Bereichen MTR (Staffel), Dogtrail, Theratrail, Trainer und Instruktor und für die Berechtigung, Realeinsätzen gehen oder begleiten zu dürfen, ist eine Mitgliedschaft beim ÖBdH verpflichtend.

Eine Mitgliedschaft beim ÖBdH untersagt nicht, dass man gleichzeitig auch einer anderen Organisation angehört, die ähnliche Ziele verfolgt.

Verpflichtende Ausbildungsoffenlegung

Alle Trainer, Instruktoren und einsatzfähige Teams, die vom ÖBdH ausgebildet wurden und/oder für den ÖBdH tätig sind, verpflichten sich, die Information zu Ausbildungen, Prüfungen und Tätigkeiten im Hinblick auf den ÖBdH der Öffentlichkeit in geeigneter Form zugänglich zu machen. Das Logo des Verbandes kann zu diesem Zweck kostenfrei angefordert werden. Dies gilt auch für Teams, die Prüfungen bei der ehem. AMTÖ absolviert haben. Realeinsätze (und Registrierungen für Realeinsätze) dürfen nur von Personen, die vom ÖBdH dazu berechtigt sind und unter Einbeziehung und im Namen des ÖBdH durchgeführt werden.

Berechtigungen/Einsatzqualifikationen/Bezeichnungen sind in der PO angegeben.

Tierschutz

TeilnehmerInnen an Ausbildungen und Prüfungen verpflichten sich, nach dem Österr. Bundesgesetz über den Schutz der Tiere (TSchG) und der 56. Verordnung „Nähere Bestimmungen über die tierschutzkonforme Ausbildung von Hunden“ zu handeln.

Darüber hinaus verpflichten sich TeilnehmerInnen keine Trainingsmethoden anzuwenden oder zu empfehlen, die bei einem Tier zu psychischen oder physischen Schmerzen, Leiden oder Schäden führen, es in schwere Angst versetzen oder langanhaltend massiv unter Stress setzen. Nichteinhaltung führt zum sofortigen und dauerhaften Ausschluss aus dem ÖBdH und zum Verlust sämtlicher Berechtigungen

Beim Einsatz von Figurantenhunden muss stets auf Überforderung/Stresszeichen geachtet werden

Bei Hunde-aggressiven Hunden muss eine Gefahr für andere Hunde in jedem Fall vermieden werden.

Anforderungen an den Hundeführer

Der Hundeführer muss physisch und psychisch geeignet sein. Aus- und Fortbildungen müssen von hoher Qualität sein.

Im Rettungshundebereich/Profibereich (MTR) ist die körperliche Eignung durch ein

Gesundheitszeugnis nachzuweisen. Die Gültigkeit des Gesundheitszeugnisses beträgt 36 Monate. Das Gesundheitszeugnis muss bei MTR-Prüfungen vorgelegt werden.

Haftung

Grundsätzlich haftet jeder Hundeführer für seinen Hund. Dies beinhaltet Folgen hinsichtlich Grundgehorsam, psychische Eignung, Fehleinschätzungen des Hundes durch ev. falsche Angaben des Hundeführers, Nicht-Befolgung bzw. nicht korrekte Befolgung von Anweisungen der Ausbilder, Unachtsamkeit des Hundeführers etc.

Warnkleidung

Bei Trainings, Prüfungen und Einsätzen muss zur Sicherheit Warnkleidung von Mensch und Hund getragen werden. Bei Trainings und Prüfungen ist der Aufdruck des ÖBdH wünschenswert, bei Einsätzen verpflichtend.

Anforderungen an den Hund

- **Grundgehorsam:** Der Hund muss jederzeit eindeutig in der Hand des Hundeführers stehen und die Grundkommandos beherrschen und befolgen. Sollten Defizite bestehen, müssen diese neben der MT-Ausbildung, extern in Hundeschulen/Kursen behoben werden.
- **Physische Eignung:** Die körperliche Eignung muss vor Ausbildungsbeginn durch ein Gesundheitszeugnis ohne Ausschließungsgründe nachgewiesen werden. Das Zeugnis hat eine Gültigkeitsdauer von 24 Monaten. Das gültige Gesundheitszeugnis muss bei Prüfungen vorgelegt werden.
- **Psychische Eignung:** Der Hund sollte keine psychischen Auffälligkeiten aufweisen. Bei Verhaltensauffälligkeiten kann ein Verhaltensberater zugezogen und der Hund einer Wesensprüfung unterzogen werden.
Wird dabei Ängstlichkeit festgestellt, sollte Verhaltenstraining durchgeführt werden. Ängstlichkeit ist grundsätzlich kein Ausschließungsgrund für Ausbildungen.
Wird dabei Aggressionsverhalten gegenüber Hunden festgestellt, sollte Verhaltenstraining durchgeführt werden. Aggression gegenüber Hunden ist, außer bei Dogtrail, kein Ausschließungsgrund für MT-Ausbildungen. Bei Dogtrail hat ein sofortiger Ausschluss von Ausbildungen zu erfolgen. Wird dabei Aggressionsverhalten gegenüber Menschen festgestellt, hat ein sofortiger Ausschluss von Ausbildungen zu erfolgen.
Aggression Definition: Verbellen, Fixieren, Knurren, Zähne Fletschen, Anspringen, Schnappen, Beißen, Abneigung gegen Berührungen verbunden mit Drohverhalten, Unangemessenes Jagdverhalten (das für Menschen oder Hunde gefährliche werden kann)
- **Impfschutz:** Jeder Hund muss gegen ansteckende Krankheiten gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften (z.B. Tollwutgebiet) und je nach Impfstoff geimpft sein. Der gültige Impfschutz muss bei Prüfungen nachgewiesen werden.
- **Versicherungsschutz:** Für jeden Hund muss eine ausreichende Haftpflichtversicherung (empfohlene Mindesthöhe 750.000,-- Euro) abgeschlossen werden. Der gültige Versicherungsschutz muss bei Prüfungen nachgewiesen werden.

Versteckpersonen

Als Versteckpersonen sollen möglichst nur Erwachsene eingesetzt werden. Kinder unter 14 Jahren dürfen nicht oder nur im Beisein eines Erziehungsberechtigten eingesetzt werden. Kinder ab 14 Jahren dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Erziehungsberechtigten eingesetzt werden.

Ausbildungen mit Ersatzhunden

Wenn jemand eine Ausbildung absolvieren möchte, zurzeit jedoch selbst keinen dafür geeigneten Hund besitzt, können Ausbildungen und Prüfungen auch mit einem Ersatzhund absolviert werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Ersatzhund nicht bereits in relevanten Bereichen ausgebildet wurde. Ein Ersatzhund muss, wie auch ein eigener Hund, selbst in der Ausbildung aufgebaut werden. Ein Wechsel zwischen mehreren Hunden während einer Ausbildung ist untersagt.

Beginn und Ablauf von Ausbildungen

Ausbildungsanmeldungen sind dem ÖBdH (ev. gemeinsam mit dem Mitgliedsantrag) per Post oder per Mail zuzustellen. Der ÖBdH nimmt die Registrierung vor und leitet die Anmeldung an den Ausbilder weiter. Dieser legt die Rechnung zu den Ausbildungskosten.

Die weitere Organisation (Ausbildungsbeginn, Trainingstermine, Trainingsorte, Trainingsumfang, Prüfungsantritte, weitere Kostenabrechnungen etc.) obliegt dem Ausbilder.

Die Verantwortung hinsichtlich der notwendigen und ausreichenden Vermittlung von theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalten obliegt den Ausbildern.

Während Ausbildungen nach AO/PO des ÖBdH absolviert werden, dürfen keine Parallelausbildungen bei nicht vom ÖBdH anerkannten Ausbildern absolviert werden (außer nach Vereinbarung und Genehmigung).

Prüfungsanmeldungen und -termine

Prüfungsanmeldungen sind durch die Prüfungsanwärter oder deren Ausbilder per Post oder Mail an den ÖBdH zu richten. Prüfer werden vom ÖBdH bestimmt und mit der Prüfungsabnahme und –organisation beauftragt. Prüfungstermine und Orte werden in Kooperation zwischen ÖBdH und Prüfer vereinbart.

Übermittlung von erforderlichen Unterlagen an den ÖBdH

Alle erforderlichen Unterlagen, wie z.B. Versicherungs- und Impfnachweise, Trail-, Ausbildungs- und Fortbildungsnachweise sind dem ÖBdH gemeinsam mit der Prüfungsanmeldung vorzulegen.

Copyright von Unterlagen des ÖBdH bzw. seiner Ausbilder

Alle Unterlagen, die vom ÖBdH oder Ausbildern, die für den ÖBdH tätig werden, ausgegeben werden und alle Informationen, die während den Ausbildungen übermittelt werden, obliegen dem Copyright des ÖBdH bzw. der Ausbilder. Es ist streng untersagt, Unterlagen bzw. Informationen jedweder Art an andere Personen weiterzugeben bzw. fremden Personen Zugang zu diesen Unterlagen bzw. Informationen zu gewähren.

Berechtigungen

Alle Berechtigungen, Einsatzqualifikationen und Ausbildungsbezeichnungen sind in der Österr. Prüfungsordnung des ÖBdH geregelt und festgehalten.

Aus- und Fortbildungen

Aus- bzw. Fortbildungskosten sind nicht in Ausbildungskosten inkludiert!

Schulung zur Kommunikation des Hundes

Die Fortbildung wird z.B. regelmäßig vom SzTVT angeboten (weitere Infos und Anmeldung über die Onlineplattform „WS 1 Kommunikation des Hundes“). Es wird grundsätzlich aber jede Fortbildung anerkannt, bei der die Inhalte von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt werden. Sollte bereits eine Fortbildung vorliegen, ist diese schriftlich nachzuweisen (Teilnahmebestätigung, Inhalte). Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH.

Schulung zur Kommunikation des Menschen mit dem Hund

Die Fortbildung wird z.B. regelmäßig vom SzTVT angeboten (weitere Infos und Anmeldung über die Onlineplattform „WS 6 Kommunikation des Mensch mit dem Hund“). Es wird grundsätzlich aber jede Fortbildung anerkannt, bei der die Inhalte von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt werden. Sollte bereits eine Fortbildung vorliegen, ist diese schriftlich nachzuweisen (Teilnahmebestätigung, Inhalte). Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH.

Fortbildungen zur Erstversorgung von Hunden (Erste Hilfe beim Hund)

Alle Vorträge, die von einem Veterinärmediziner gehalten werden und einen Mindestumfang von 4 Stunden aufweisen, werden anerkannt. Die Gültigkeit ab Teilnahme für Prüfungen beträgt 5 Jahre.

Schulung Gangbildbetrachtung beim Hund

Die Fortbildung wird z.B. regelmäßig vom SzTVT angeboten (weitere Infos und Anmeldung über die Onlineplattform „WS 7 Gangbild und Warm up/Cool down“). Es wird grundsätzlich aber jede Fortbildung anerkannt, bei der die Inhalte von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt werden. Sollte bereits eine Fortbildung vorliegen, ist diese schriftlich nachzuweisen (Teilnahmebestätigung, Inhalte). Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH.

Fortbildung im Bereich Kompass, Funk, Funk, Navigationsgerät, Kartenlesen

Es wird grundsätzlich jede Fortbildung anerkannt, bei der die Inhalte von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt werden. Fortbildung müssen schriftlich nachgewiesen werden (Teilnahmebestätigung, Inhalte). Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH.

Präventivworkshop (Fund von Schwerverletzten/Leichen)

Die Fortbildung wird z.B. regelmäßig vom ÖBdH über das SzTVT angeboten (weitere Infos und Anmeldung über die Onlineplattform „ÖBdH Mantrail Präventionsworkshop“). Es wird grundsätzlich aber jede Fortbildung anerkannt, bei der die Inhalte von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt werden. Sollte bereits eine Fortbildung vorliegen, ist diese schriftlich nachzuweisen (Teilnahmebestätigung, Inhalte). Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH.

Basiswissen der englischen Sprache (Kursnachweis bzw. Test)

Es wird jede Aus- bzw. Fortbildung anerkannt, bei der englische Sprache Basic von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt wird. Aus-/Fortbildungen sind schriftlich nachzuweisen. Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH. Sollte eine Aus-/Fortbildung zu lange zurückliegen (z.B. Schulausbildung), kann ein Kurztest vom ÖBdH vorgeschrieben werden.

Fortbildungen zur Erstversorgung von Menschen (Erste Hilfe beim Menschen)

Alle Vorträge, der nachfolgenden Institutionen werden anerkannt:

- Österreichisches Rotes Kreuz
- Die Johanniter
- Grünes Kreuz
- Arbeiter-Samariter-Bund Österreich
- Wiener Volkshochschulen
- Malteser Hospitaldienst Austria
- AUVA

Teilnahmen bei anderen Institutionen können nach Vorlage von Unterlagen anerkannt werden.

Die Gültigkeit ab Teilnahme für Prüfungen beträgt 5 Jahre.

Schulung Arbeiten mit ängstlichen Hunden

Die Fortbildung wird z.B. regelmäßig vom SzTVT angeboten (weitere Infos und Anmeldung über die Onlineplattform „WS 5 Arbeiten mit ängstlichen Hunden“). Es wird grundsätzlich aber jede Fortbildung anerkannt, bei der die Inhalte von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt werden. Sollte bereits eine Fortbildung vorliegen, ist diese schriftlich nachzuweisen (Teilnahmebestätigung, Inhalte). Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH.

Schulung Arbeiten mit aggressiven Hunden

Die Fortbildung wird z.B. regelmäßig vom SzTVT angeboten (weitere Infos und Anmeldung über die Onlineplattform „WS 4 Arbeiten mit aggressiven Hunden“). Es wird grundsätzlich aber jede Fortbildung anerkannt, bei der die Inhalte von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt werden. Sollte bereits eine Fortbildung vorliegen, ist diese schriftlich nachzuweisen (Teilnahmebestätigung, Inhalte). Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH.

Schulung Unerwünschtes Jagdverhalten

Die Fortbildung wird z.B. regelmäßig vom SzTVT angeboten (weitere Infos und Anmeldung über die Onlineplattform „Unerwünschtes Jagdverhalten beim Hund“). Es wird grundsätzlich aber jede Fortbildung anerkannt, bei der die Inhalte von einer dazu ausgebildeten Person in ausreichendem Umfang vermittelt werden. Sollte bereits eine Fortbildung vorliegen, ist diese schriftlich nachzuweisen (Teilnahmebestätigung, Inhalte). Eine Anerkennung obliegt dem ÖBdH.

Fortbildungsempfehlung

Dr. Esther Schalke, Webinar dog-ibox:

Ausdrucksverhalten / Körpersprache: Emotionen des Hundes während der Hundearbeit erkennen und verstehen

Neurophysiologie des Lernens

Buchempfehlung

Mantrailing, D.A. Peters, P. Atamaniuk, 2016, ISBN 978-3-7345-0063-3 bzw. 978-3-7345-0062-6

Praktische Ausbildung / Grundlagen

Anzeigeverhalten bei Auffinden (Identification)

Beim Auffinden der vermissten Person bzw. des vermissten Hundes hat der Hund klar (unmissverständlich) anzuzeigen, dass es sich um die Versteckperson bzw. den vermissten Hund handelt. Die Anzeige soll freudig und in keinem Fall aggressiv erfolgen. Aktive Anzeige in Form von Anspringen, Hochspringen, Anstupsen oder Verbellen ist bei Ausbildung des ÖBdH unerwünscht. Passiver Anzeige durch Vorsitzen oder Rückkehr zum Hundeführer mit Vorsitzen (oder Anspringen) ist der Vorzug zu gegeben.

Belohnung

Verbale Bestätigung (Lob) ist von Hundeführer und Versteckperson erwünscht. Futterbelohnung kann zu Ausbildungsbeginn von der Versteckperson gegeben werden. Im weiteren Verlauf der Ausbildung sollte die Futterbelohnung vom Hundeführer gegeben werden. Die Belohnung kann auch etwas anderes als Futter sein (z.B. kurzes Spiel), wenn dem Hund dies wichtiger ist als eine Futterbelohnung.

Geschirr / Halsband

Für die optimale Bewegungsfreiheit des Mantrailers ist ein gut sitzendes, nicht einengendes Brustgeschirr unverzichtbar und wird vom ÖBdH vorausgesetzt. Das Anlegen des Geschirrs ist in der Regel mit dem Startritual verbunden. Wird der Hund auch im Alltag mittels Geschirr geführt, sollte er für das Trailen ein anderes Geschirr erhalten. Wird der Hund im Alltag mit Halsband geführt, muss dies ein gut sitzendes, breites Halsband sein.

Startritual

Bei den meisten nationalen und internationalen Ausbildungen wird ein Startritual etabliert, bei dem eine gewisse Reihenfolge (Abnehmen der Alltagsleine und des Halsbandes, Anlegen des Trailgeschirrs und der Trailleine, Anbieten des Geruchsartikels, Startkommando) dem Hund vermittelt, dass jetzt „die Arbeit“ beginnt. Gegengleich wird das Ende der Arbeit vermittelt. Start- und Endritual werden vom ÖBdH als wünschenswert angesehen.

Definitionen/Trailbezeichnungen

Natur	Feld, Wald, Wiese (großflächig, im ländlichen Bereich), weitläufige Parks, Gewässer
City	urbaner (bewohnter) Raum, Stadt, Dorf <u>City leicht</u> : wenig Kreuzungen, wenig Verkehr, ruhige Lage, viel Natur <u>City schwer</u> : viele Kreuzungen, viel Verkehr, viele Menschen (Einkaufsstraße)
Cross	Trail, der im urbanen Raum beginnt und in den Naturraum übergeht oder umgekehrt
Indoor	<u>Indoor leicht</u> : unbewohntes Haus, aufgelassenes Fabriksgebäude o.ä.; Einkaufszentrum/Baumarkt, Schule, Uni, Bürogebäude, Lagerhalle, Kino, Kirche, Restaurant, Geschäft (mehrere Räume) mit wenig Kunden bzw. kein/wenig Betrieb. <u>Indoor schwer</u> : Fabriksgebäude o.ä. in Betrieb; Einkaufszentrum/Baumarkt, Schule, Uni, Bürogebäude, Lagerhalle, Kino, Kirche, Restaurant, Geschäft (mehrere Räume), Pflegeheim mit vielen Kunden bzw. viel Betrieb; U-Bahn und Straßenbahnstationen mit großem Indoorbereich (oft unter der Erde); Garagen, Stiegenhäuser, Einsatz von Klimaanlage; Türanzeigen
Winkel	Änderung des Weges um ca. 90°
Kreuzung	Stelle, an der sich zwei oder mehrere Straßen kreuzen
Verleitung	grundsätzlich Personen, bei gehobenen Prüfungen (ab MTS 7) auch mit Begleithund
weicher Boden	natürlicher Boden, Erde, Sand, Wiesen, Felder, Wald (und gemischt)
harter Boden	„unnatürlicher“ Boden, Asphalt, Beton, angelegter Schotterweg, Fliesen, PVC
Assistenztrail	Bei Assistenztrails wird nicht mit dem eigenen Hund getrailt, sondern dem Auszubildenden assistiert. Trails werden mit dem Auszubildenden vorbereitet, besprochen und gemeinsam gegangen. Eine gewisse Anzahl an Trails müssen vom Auszubildenden selbstständig, unter Aufsicht des Auszubildenden, gelegt werden.

2. Ausbildungsspezifische Grundsätze / Informationen

Amateur- und Profistufen

Bei den Amateurstufen (Sportbereich) handelt es sich um Ausbildungen, die als Hintergrund Mantrailing „Just for fun“ haben. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, Prüfungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden abzulegen.

Bei den Profistufen (Rettungshundebereich) steht der Realeinsatz als Hauptziel im Vordergrund. Die Ausbildungen fordern Hundeführer und Hund, Einsatzbereitschaft und Enthusiasmus sind gefordert.

- Es dürfen nur Personen ausgebildet werden, die aufgrund ihrer Gesamtpersönlichkeit die Gewähr bieten, dass sie die Ziele des ÖBdH würdig vertreten.
- Können adäquate Vorausbildungen (Hundetrainer, Trailer etc.) nachgewiesen werden oder wurden geforderte Bereiche in identer Form bereits absolviert, kann dies den Versand von Unterlagen und die Absolvierung vorgeschriebener Prüfungen und Trails beeinflussen. Nachweise sind dem ÖBdH schriftlich vorzulegen, über Anerkennungen entscheidet der ÖBdH. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Anerkennungen.
- Es wird keine Ausbildungsqualifikation erworben.

Trainerausbildungen

- Es dürfen nur Personen als Trainer eingesetzt werden, die aufgrund ihrer fachlichen Eignung und ihrer Gesamtpersönlichkeit die Gewähr bieten, dass sie die Ziele des ÖBdH würdig vertreten.
- Trainer müssen physisch und psychisch in der Lage sein, Ausbildungen durchzuführen.
- MTS-Trainer müssen über mindestens 1 ½ Jahre Erfahrung im Bereich Mantrailing verfügen. MTR-Trainer müssen über mindestens 2 Jahre Erfahrung im Bereich Mantrailing verfügen.
- Trainer müssen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen. Vom ÖBdH werden regelmäßig Fortbildungen, tlw. in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, organisiert. Trainer müssen sich selbst um ihre Teilnahmen kümmern und dem ÖBdH Bestätigungen über absolvierte Weiterbildungen vorlegen. Innerhalb von 24 Monaten muss jeweils eine Fortbildung im Ausmaß von mind. 10 Stunden nachgewiesen werden.
- Trainer bilden Hundebesitzer im Bereich MTS und MTR und - von Instruktoren beigezogen - Trainer aus.

Grundvoraussetzungen

- Hundetrainerbasiswissen inkl. Grundprinzipien der Lerntheorien (Verstärker, Strafen), Stresserkennung und –management, wichtige Einflüsse (Sozialisierung, Pubertät, Kastration etc.)
- Ausbildungen sind nachzuweisen (Abschlusszertifikat, Inhalte). Anerkennungen werden vom ÖBdH vergeben. Es besteht kein Anspruch auf (volle) Anerkennung. Es kann eine Aufnahmeprüfung vorgeschrieben werden (z.B. TAP-Trainerprüfung des SzTVT).

Instruktorenausbildungen

- Es dürfen nur Personen als Instruktoren eingesetzt werden, die aufgrund ihrer fachlichen Eignung und ihrer Gesamtpersönlichkeit die Gewähr bieten, dass sie die Ziele des ÖBdH würdig vertreten.
- Instruktoren müssen physisch und psychisch in der Lage sein, Ausbildungen durchzuführen.
- Instruktoren müssen über mindestens 3 Jahre Erfahrung im Bereich Mantrailing und 2 Jahre Erfahrung als Trainer verfügen.
- Wurden im Zuge der Übergangsbestimmungen Instruktoren bestimmt, denen geforderte Module fehlen, sind diese in einem zumutbaren Zeitrahmen nachzubringen.
- Instruktoren bilden Trainer aus.

II) GRUNDAUSBILDUNGEN

1. Sportbereich / Amateurstufen

Mantrail Sportbereich Level 1 Basic (MTS 1)

Voraussetzung für Ausbildungsbeginn: Positiver Eignungstest

Vorzulegen bei Ausbildungsbeginn: Gesundheitszeugnis des Hundes

Versicherungsschutz des Hundes

Eventuell notwendiger Impfschutz des Hundes

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf „Hundethemen“ sowie Mantrail Basic, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 1. Ausbildungsschwerpunkt: Natur

Mantrail Sportbereich Level 2 Basic (MTS 2)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 1-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Basic, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 2. Ausbildungsschwerpunkt: Natur

Mantrail Sportbereich Level 3 Basic (MTS 3)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 2-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Basic, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 3. Ausbildungsschwerpunkt: Natur, City leicht, Cross

Mantrail Sportbereich Level 4 Advanced (MTS 4)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 3-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Advanced, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 4. Ausbildungsschwerpunkte: City leicht, Cross

Mantrail Sportbereich Level 5 Advanced (MTS 5)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 4-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Advanced, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 5. Ausbildungsschwerpunkte: City leicht, Cross, Indoor leicht

Mantrail Sportbereich Level 6 Advanced (MTS 6)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 5-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Advanced, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 6. Ausbildungsschwerpunkte: City schwer, Cross, Indoor leicht

Mantrail Sportbereich Level 7 Professional (MTS 7)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 6-Prüfung
Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Professional, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 7.
Ausbildungsschwerpunkte: City schwer, Cross, Indoor schwer

Mantrail Sportbereich Level 8 Professional (MTS 8)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 7-Prüfung
Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Professional, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 8.
Ausbildungsschwerpunkte: alle Trailbereiche und div. Schwierigkeiten: Geruchskopie, Splittrail, Backtrack, Nachtrail, VP in erhöhter, tiefer und versteckter Lage.

Mantrail Sportbereich Level 9 Professional (MTS 9)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 8-Prüfung
Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Professional, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 9.
Ausbildungsschwerpunkte: alle Trailbereiche und div. Schwierigkeiten: Geruchskopie, Splittrail, Backtrack, Nachtrail, VP in erhöhter, tiefer und versteckter Lage, kontaminierter Geruchsträger (Person anwesend), Gewässerrand, Start aus Geruchspool, Trail über eine Brücke (darunter Straße und Gewässer).

Mantrail Sportbereich Level 10 Professional (MTS 10)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 9-Prüfung
Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Professional, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTS 10.
Ausbildungsschwerpunkte: alle Trailbereiche und div. Schwierigkeiten: Geruchskopie, Splittrail, Backtrack, Nachtrail, VP in erhöhter, tiefer und versteckter Lage, kontaminierter Geruchsträger (Person anwesend) m Gewässerrand, Start aus Geruchspool, Trail über eine Brücke (darunter Straße und Gewässer), Trail durch Tunnel, Röhre o.ä., Trail in niedrigem Gewässer.

2. Rettungshundebereich / Profistufen

Ausbildungsschwerpunkte bei allen 3 Stufen:

Double blind, Natur, City, Indoor, Cross, alle Böden; alle Schwierigkeitsstufen, Winkel, Verleitungen, Kreuzungen, alle Witterungsverhältnisse; Geruchspur immer unbekannte Person, Richtungsbestätigung wird beim Start nie gegeben.

Mantrail Rettungshundebereich Level 1 Basic (MTR 1)

Voraussetzung: Positive abgelegte MTS 10-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung und die mündlich/praktische Prüfung:

Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Rettungshundebereich, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTR 1, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.

Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Geruchskopie, Splittrail, Backtrack, Nachtrail, VP in erhöhter und tiefer Lage, kontaminierter Geruchsträger (Person anwesend), Gewässerrand, Start aus Geruchspool, Trail über eine Brücke, Trail durch Tunnel, Röhre o.ä., Trail in niedrigem Gewässer.

Mantrail Rettungshundebereich Level 2 Advanced (MTR 2)

Voraussetzung: Positive abgelegte MTR 1-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Rettungshundebereich, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTR 2, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.

Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Geruchskopie, Splittrail, Backtrack, VP in versteckter Lage, kontaminierter Geruchsträger (Person nicht anwesend), Gewässerrand, Trail über eine Brücke, Trail durch Tunnel, Röhre o.ä., Trail in niedrigem Gewässer, VP auf Fahrrad, Skateboard o.ä., hartes Negativ (Spur endet, z.B. Auto, Zug).

Mantrail Rettungshundebereich Level 3 Professional (MTR 3)

Voraussetzung: Positive abgelegte MTR 2-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Mantrail Rettungshundebereich, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe MTR 3, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.

Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Splittrail, Backtrack, VP in versteckter Lage, kontaminierter Geruchsträger (Person nicht anwesend), Gewässerrand, Trail über eine Brücke, Trail durch Tunnel, Röhre o.ä., Trail in niedrigem Gewässer, VP auf Fahrrad, Skateboard o.ä., nsatznegativ (keine Spur am Abgangspunkt).

3. Zusatzausbildungen

Dogtrail Level 1 Basic (DoT 1)

Voraussetzungen: Positiv absolvierte MTS 3-Prüfung
Positiver Eignungstest

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Dogtrail, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe DoT 1.

Dogtrail Level 2 Advanced (DoT 2)

Voraussetzungen: Positiv absolvierte Dogtrail 1-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Dogtrail, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe DoT 2.

Dogtrail Level 3 Professional (DoT 3)

Voraussetzungen: Positiv absolvierte Dogtrail 2-Prüfung

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Dogtrail, ausreichende Eigentrails Schwierigkeitsstufe DoT 3.

Weitere Zusatzausbildungen

Voraussetzung bei jeder Zusatzausbildung: Positive Absolvierung der MTS 3-Prüfung.

Ausbildungen, Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen werden von kooperierenden Vereinen bzw. Ausbildungsstellen, die vom ÖBdH damit beauftragten werden, durchgeführt.

Theorie und Praxis werden von den beauftragten Stellen vermittelt und Prüfungen von diesen abgenommen.

Zusatzprüfungen Fährte

Der Hund folgt der Bodenspur der Versteckperson, wobei der Ausgangspunkt der Suche bekannt ist.

Zusatzprüfungen Flächensuche

Diese wird eingesetzt, wenn eine konkrete Spur der Versteckperson fehlt. Der Hund läuft frei im Zickzack-Kurs, während sich der Hundeführer in einer geraden Linie durch den Suchbereich bewegt.

Zusatzprüfungen Trümmersuche

Meist nach Gasexplosionen oder Erdbeben, wobei viele Gerüche und störende Einflüsse die Suche erschweren können. Der Hund arbeitet selbständig und muss gefundene Personen anzeigen.

Zusatzprüfungen Lawinensuche

Der Hund läuft frei im Zickzack-Kurs, während sich der Hundeführer in einer geraden Linie durch den Suchbereich bewegt. Hund und Hundeführer werden meist mittels Hubschrauber, Ski-Doos oder Pistenraupen an den Einsatzort gebracht.

Zusatzprüfungen Wasserrettung und Wassersuche

Wasserrettung: Wenn ein Mensch zu ertrinken droht, zieht der Hund diesen aus dem Wasser.

Wassersuche: Diese Suche bezieht sich auf Leichen. Der Hund wird dabei mit einem Boot über das Wasser gefahren und zeigt den aufsteigenden Geruch an.

IV) TRAINERAUSBILDUNGEN

Es kann unterschiedliche Gründe geben, warum jemand eine Mantrail-Trainer-Ausbildung machen möchte, jedoch Mantrail nicht mit dem eigenen Hund durchführt / durchführen kann. Es kann z.B. sein, dass aus privaten oder beruflichen Gründen derzeit kein Hund gehalten werden kann, oder dass der eigene Hund zu alt / zu krank ist, um in eine Ausbildung eingebunden zu werden. Da dies keine Hindernisgründe für den Beginn einer Ausbildung sein sollen, bieten wir Trainerausbildungen auch unabhängig davon an, ob gleichzeitig ein eigener Hund als Mantrailer geführt wird.

1. Sportbereich / Amateurstufen

Mantrail Sportbereich Trainer Level 1 Basic (MTS-T 1)

Voraussetzung: Mind. 2 Jahre Erfahrung im Bereich Mantrailing MTS
Empfohlene Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung und die mündlich/praktische Prüfung:
Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf MTS Trainer L1 Basic,
Hinzuziehung bei Trailplanungen, selbständiges Planen von Trails, mind. 5 Assistenztrails, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.
Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Nachttrail, Splittrail (Verleitspur unbekannt/bekannte Person, ID-Track), Trail mit überkreuzten Spuren (untersch. Spuralter, Backtrack), Trail mit VP in erhöhter Lage (z.B. Hochstand, Baum, etc.), Trail mit VP in tiefer Lage (z.B. Grube, etc.).

Mantrail Sportbereich Trainer Level 2 Advanced (MTS-T 2)

Voraussetzung: Positive Absolvierung MTS-T Level 1-Prüfung
Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf MTS Trainer L2 Basic,
Hinzuziehung bei Trailplanungen, selbständiges Planen von Trails, mind. 5 Assistenztrails, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.
Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Trail mit Geruchskopie (Abklatsch), Trail am Gewässerrand, Trail mit Versteckperson in versteckter Lage (z.B. hinter Tür, in Container etc.), Trail mit kontaminiertem Geruchsträger (kontaminierende Person anwesend), Trail auf einer Brücke (darunter fester Boden).

Mantrail Sportbereich Trainer Level 3 Professional (MTS-T 3)

Voraussetzung: Positive Absolvierung MTS-T Level 2-Prüfung
Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf MTS Trainer L3 Basic,
Hinzuziehung bei Trailplanungen, selbständiges Planen von Trails, mind. 5 Assistenztrails, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.
Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Trail auf einer Brücke (darunter fließendes Wasser), Trail mit Teil in niedrigem Gewässer (z.B. Bachlauf), Trail mit kontaminiertem Geruchsträger (kontaminierende Person nicht anwesend), Trail mit Start aus Geruchspool, Trail führt durch einen Tunnel, eine Röhre o.ä.

2. Rettungshundebereich / Profistufen

Mantrail Rettungshunde Trainer Level 1 Basic (MTR-T 1)

Voraussetzung: Positive Absolvierung MTR 3-Prüfung
Mind. 2 Jahre Erfahrung im Bereich Mantrailing MTR

Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf MTR Trainer L1 Basic, Hinzuziehung bei Trailplanungen, selbständiges Planen von Trails, Assistenztrails Schwierigkeitsstufe MTR 1, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.

Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Nachtrail, Splittrail (Verleitspur unbekannt/bekannte Person, ID-Track), Trail mit überkreuzten Spuren (untersch. Spuralter, Backtrack), Trail mit VP in erhöhter Lage (z.B. Hochstand, Baum, etc.), Trail mit VP in tiefer Lage (z.B. Grube, etc.), Citytrail schwer.

Mantrail Rettungshunde Trainer Level 2 Advanced (MTR-T 2)

Voraussetzung: Positive Absolvierung MTR-T 1-Prüfung
Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf MTR Trainer L2 Basic, Assistenztrails Schwierigkeitsstufe MTR 2, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.

Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Trail mit Geruchskopie (Abklatsch), Trail am Gewässerrand, Trail mit Versteckperson in versteckter Lage (z.B. hinter Tür, in Container etc.), Trail mit kontaminiertem Geruchsträger (kontaminierende Person anwesend), Trail auf einer Brücke (darunter fester Boden), Indoortrail schwer mit Türanzeige.

Mantrail Rettungshunde Trainer Level 3 Professional (MTR-T 3)

Voraussetzung: Positive Absolvierung MTR-T 2-Prüfung
Empfohlene Vorbereitung auf die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf MTR Trainer L3 Basic, Assistenztrails Schwierigkeitsstufe MTR 3, Trails bei allen Witterungsverhältnissen.

Folgende Trails müssen explizit nachgewiesen werden (mind. je ein Trail): Trail auf einer Brücke (darunter fließendes Wasser), Trail mit Teil in niedrigem Gewässer (z.B. Bachlauf), Trail mit kontaminiertem Geruchsträger (kontaminierende Person nicht anwesend), Trail mit Start aus Geruchspool, Trail führt durch einen Tunnel, eine Röhre o.ä., VP auf Fahrrad oder Skateboard, hartes Negativ.

3. Zusatzausbildungen

Dogtrail-Trainer

Voraussetzung: Positiv absolvierte Dogtrail-Prüfung Level 3
Mind. 1 Jahr Erfahrung im Bereich Dogtrail

Empfohlene Vorbereitung auf die schriftliche und die mündlich/praktische Prüfung: Theoretisches und praktisches Wissen im Hinblick auf Dogtrail-Trainer, mind. 5 Assistenztrails zu Dogtrail.

Theratrail-Trainer

Trailen mit ängstlichen, hunde-aggressiven oder jagdlich ambitionierten Hunden.
Das Trailen kann unterstützend zu einem Verhaltenstraining angeboten werden.

Voraussetzungen: Positive abgelegte MTS-Trainerprüfung Level 1
Positiv absolvierte anerkannte Ausbildung zum Verhaltensberater für Hunde (erweitertes theoretisches und praktisches Wissen)
Pflichtfortbildungen: Arbeiten mit ängstlichen Hunden, Arbeiten mit aggressiven Hunden, unerwünschtes Jagdverhalten

Nachzuweisen:

- Ausbildung/Schulung/Workshop hinsichtlich theoretischem Wissen und der praktischen Arbeit mit ängstlichen Hunden
- Ausbildung/Schulung/Workshop hinsichtlich theoretischem Wissen und der praktischen Arbeit mit aggressiven Hunden
- Ausbildung/Schulung/Workshop hinsichtlich theoretischem Wissen und der praktischen Arbeit mit jagdlich ambitionierten Hunden

Prüfungen: Drei mündlich/praktische Prüfungen zu den Themenbereichen Arbeit mit ängstlichen, hundeaggressiven und jagdlich ambitionierten Hunden.

V) INSTRUKTORENAUSBILDUNGEN

MTS Instruktor

Voraussetzungen: Positiv Absolvierung der MTS-Trainer-Prüfung Level 3
mindestens 2jährige Trainertätigkeit Bereich MTS
Ausbildung eines eigenen Hundes bis mind. MTS 6

MTR Instruktor

Voraussetzungen: Positiv Absolvierung der MTR-Trainer-Prüfung Level 3
mindestens 2jährige Trainertätigkeit Bereich MTR
Ausbildung eines eigenen Hundes bis MTR 3

Dogtrail- Instruktor

Voraussetzungen: Positiv Absolvierung der Dogtrail-Trainer-Prüfung
mindestens 2jährige Trainertätigkeit Bereich DoT

Theratrail- Instruktor

Voraussetzungen: Positiv Absolvierung der Theratrail-Trainer-Prüfung
mindestens 2jährige Trainertätigkeit Bereich ThT

Nachzuweisen:

- Vertiefung hinsichtlich der Arbeit mit ängstlichen Hunden
- Vertiefung hinsichtlich der Arbeit mit aggressiven Hunden

Die Ausbildungsordnung wurde am 01.11.2013 von der AMTÖ e.V. in Kooperation mit dem Schulungszentrum für Tierverhaltenstherapie und Erziehungsberatung TVT e.U. beschlossen und am 24.04.2016 vom ÖBdH e.V. übernommen, tritt mit diesem Tag in Kraft und ist für alle, die Ausbildungen und Prüfungen nach den Richtlinien der AO und PO des ÖBdH/Mantrailing durchführen wollen, bindend. Letzte Änderung 01.11.2018, damit verlieren alle Vorversionen ihre Gültigkeit. Mantrailteams, Trainer und Prüfer werden über Änderungen informiert.

Gender Mainstreaming

Die AO sieht für Personen beiderlei Geschlechts gleiche Strukturen, Start- und Rahmenbedingungen vor. Wir betonen, dass die Interessen von Frauen und Männern bei allen Ausbildungen gleichermaßen berücksichtigt werden und eine Gleichstellung gegeben ist.

Binnen-I

Im Hinblick auf eine gute Lesbarkeit wird auf die Verwendung des Binnen-I in jeglicher Art verzichtet. Wir betonen jedoch, dass in der AO immer die weibliche als auch die männliche Form gemeint ist und die Geschlechter einander gleichgestellt sind.

Copyright

© Österreichischer Berufsverband der Hundeerzeher, –trainer und verhaltensberater ÖBdH e.V., 1170 Wien, Alseile 57-63/6/4.